

Praktische Ausbildungen nach INSOS (PrA) Berufliche Massnahme

Leistungen

Die IG Arbeit Luzern (IGA) bietet innerhalb ihrer Betriebe folgende „Praktische Ausbildungen“ (PrA) an:

- Praktiker/in PrA Büroarbeiten
- Praktiker/in PrA Küche
- Praktiker/in PrA Hauswirtschaft
- Praktiker/in PrA Hotellerie
- Praktiker/in PrA Schreinerei

Das zweijährige niederschwellige Bildungsangebot wurde von der INSOS Schweiz lanciert – INSOS steht für den Nationalen Fachverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung. Die Ausbildung ist auf die individuellen Ressourcen der Lernenden ausgerichtet. Bei einer PrA Ausbildung findet der Fachunterricht und Sport in der Stiftung Brändi statt.

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene mit einer psychisch bedingten Einschränkung der Arbeitsfähigkeit. Die Personen erfüllen die Anforderungen der Ausbildung und sind motiviert, eine Ausbildung in der IG Arbeit zu absolvieren. Die Anmeldung erfolgt über eine zuweisende Stelle.

Das zweijährige niederschwellige Bildungsangebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Lern- und/oder Leistungsbeeinträchtigung, welche den Anforderungen einer beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) nicht gewachsen sind.

Wirkungsziele

Das übergeordnete Ziel der Ausbildung ist eine anschliessende Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Die konkreten Ziele der Ausbildung legen wir in einem individuellen Ausbildungsprogramm fest. Weitere individuelle Ziele besprechen wir gemeinsam mit den involvierten Personen. Die Zielvereinbarung wird regelmässig mit allen Akteuren evaluiert und bei Bedarf angepasst.

Durch den aktiven Einbezug der therapeutischen Sichtweise verbinden sich Rehabilitation und Therapie erfolgreich. Die Lernenden gewinnen Selbstvertrauen, steigern das Selbstwertgefühl und fördern die Selbstwirksamkeit.

Folgende Ziele gelten für jede Ausbildung:

- Sozioberufliche Rehabilitation: Gewöhnung an den Arbeitsprozess, Persönlichkeitsentwicklung, Aufbau der Arbeitsmotivation, Einüben sozialer Grundfähigkeiten, Aufbau und Erhalt einer Tagesstruktur, Erarbeiten von Coping-Strategien in Bezug auf die Krankheitssituation.
- Eine den Ressourcen entsprechende Anschlusslösung, respektive die schnellstmögliche Integration in die Arbeitswelt.

Mittel zur Zielerreichung

Die Massnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der eingliederungsverantwortlichen Person (EvP) der IV. Die Lernenden erhalten die Begleitung einer Fachperson Eingliederungsmassnahmen intern (EMi), welche auch die Ansprechperson für die EvP der IV, Berufsbildner/in, Schule, ÜK und weitere Bezugspersonen ist.

Der/die Berufsbildner/in koordiniert die betrieblichen Leistungsziele (gemäss internem Ausbildungskonzept), Lerninhalte der Ausbildung, Organisation der Arbeitseinsätze sowie Beurteilung der Leistungsziele und des Verhaltens bei der Arbeit.

Die Grundsätze der Förderung und Betreuung, der Prozessablauf der Eingliederungsmassnahmen sowie die verwendeten Dokumente sind im Qualitätsmanagement-System der IG Arbeit Luzern detailliert festgehalten.

Unsere detaillierte Systematik mit Inhalten, Abläufen und Instrumentarium stellen wir sehr gerne anlässlich eines Informationsgespräches vor.

Die Qualitätssicherung erfolgt ebenfalls nach den Vorgaben des Qualitätsmanagement-Systems der IG Arbeit Luzern.

Kontakt

IG Arbeit
Intake + Triage
Unterlachenstrasse 9
6002 Luzern

T 041 369 68 68
intake@igarbeit.ch